

INHALT

<p>EINLEITUNG: DAS „LICHTENBERGISCHE“</p> <p>Aphoristik und Poesie – Mikrokosmos und Makrokosmos: Offenheit des Welthorizontes – Das Moderne an Lichtenberg – Jean Paul als Geistesverwandter – Aneignung des „Lichtenbergischen“ durch Kierkegaard, Schopenhauer, Nietzsche – Musil</p>	9
<p>KAPITEL I: DER SELBSTBEOBACHTER (SÄKULARISIRTER PIETISMUS) 20</p> <p>Pietismus des Großvaters – Religiosität des Vaters – Pietistische Elemente bei Lichtenberg – Säkularisierung</p> <p><i>Erstes Ergebnis der Säkularisierung: Umwandlung des Pietismus in eine Stimmungsreligiosität</i></p> <p>Gebetsleben – Aberglaube – Lösung der Selbstdisziplin – Erbauung und Stimmung – Todesbetrachtung – Selbstmord – Selbstgenuß – Vereinzelung, Züchtung und Beherrschung der Stimmungen – Naturgefühl – Reflexion und Gefühl</p> <p><i>Zweites Ergebnis der Säkularisierung: Umwandlung der pietistischen in die psychologische Selbstbeobachtung</i></p> <p>Adam Bernd und Lichtenberg – Lebensrhythmus – Wandlung der religiösen Begriffswelt – „Naturalistische“ und religiöse Selbstausslegung bei Bernd – Naturwissenschaftliche und säkularisierte Selbstbetrachtung bei Lichtenberg – Verhältnis zur Autobiographie – Tagebuchführung – Selbstbeobachtung und Selbstverständnis – Aufrichtigkeit des Selbstbeobachters – Hypochondrie – Sorge – Schärfe der Selbstbeobachtung – Sehnsucht nach Daseinsenge</p>	20 23 32
<p>KAPITEL II: DER MENSCHENBEOBACHTER (EMPFINDSAMKEIT)</p> <p><u>Englische Empfindsamkeit</u> – Sentimentale Erinnerung – Naturgefühl – Lichtenbergs Verhältnis zu Sterne und Wieland</p> <p><i>Empfindsame Hypochondrie als Grundstimmung</i></p> <p>Hypochondrie als Zeitkrankheit – Lichtenbergs „Empfindlichkeit“ – Wandel der Melancholieauffassung seit der Renaissance – Der sentimentale Reisende – Der „Hypochondrist“ – Entdeckung der Alltäglichkeit – Die Bedeutung des „Kleinen“ – Der hypochondrische Menschenbeobachter</p> <p><i>Lichtenberg und die Menschen</i></p> <p>Selbstbezogenheit – Verhältnis zum Mitmenschen – Aufrichtigkeit – Das Problem der sprachlichen Mitteilung – Sternes und Lockes Sprachanschauung – Umgang mit einfachen Menschen – Der „natürliche“ Mensch – Die Bedeutung der Geste bei Garrick im Urteil Sternes und Lichtenbergs – Pathognomik – Abgrenzung Lichtenbergs von Sternes sympathischem Verhalten zum Menschen – Bedeutung des „Kleinen“ für die Psychologie bei Wieland, Sterne und Lichtenberg – Beobachtung des einfachen Volkes – <u>Lichtenberg und der englische Roman – Hogarth und Shakespeare</u> – Ramberg – Lichtenberg als Moralist des Alltags</p>	48 54 64

KAPITEL III: DER FORSCHER	82
Gegensatz zwischen aufkeimender Geisteswissenschaft und Naturwissenschaft – Übersicht über Lichtenbergs Weg als Forscher	
<i>Der Kampf um die Wahrheit der Wissenschaft</i>	85
Newtons Gesetzesbegriff – Plan der „ <i>Characteristica universalis</i> “ – Übertragung naturwissenschaftlicher Begriffe auf die Menschenbeobachtung – Überwindung der Assoziationspsychologie – Erschütterung des Glaubens an die Wissenschaft – Kritische Stellung zur Naturforschung – Nominalismus und Naturbeschreibung – Die Mathematik als letzte Stütze – Spannung zwischen Optimismus und Resignation: <i>docta ignorantia</i>	
<i>Lichtenberg und Kant</i>	96
Zugang zu Kants Gedanken durch Selbsterfahrung und Wissenschaft – Beschränkung auf die „negative“ Philosophie – Freiheitsproblem – Kausalität – Lichtenberg und Kant als Forscher (Regulative Idee) – Abgrenzung von Kant	
<i>Lichtenbergs Glaube</i>	102
Das „Diktat des Herzens“ – Spinozismus – „Amintors Morgenandacht“ – „Ein Traum“ (Grenzen der Naturwissenschaft) – Verhältnis zu Jean Paul	
KAPITEL IV: DER APHORISTIKER	107
<i>Lichtenbergs Begegnung mit Möser</i>	109
Theorie und Praxis – „Totaleindruck“ und Mikroskopie – Ursprünglichkeit	
<i>Lichtenbergs Wirklichkeitsethos</i>	112
1. <i>Häuslichkeit und „große Welt“</i>	112
Schüchternheit – Freundschaften – Gewissensehen – Häusliche Idylle	
2. <i>Das Volk und die Vornehmen</i>	117
Anschauung des Volkes in Westfalen – Ablehnung der sentimental Auffassung des Bauerntums	
3. <i>Der „niederländische“ Geschmack, Winckelmann und die Antike ...</i>	118
Auseinandersetzung mit Lavater – Gegen Winckelmanns Schönheitsideal – Lichtenbergs und Jean Pauls Kunstempfinden – Der Vorwurf Goethes	
4. <i>„Simple Schreibart“ und „Sonntagsstil“</i>	120
Prachtstil und Redlichkeit – Ciceros Unterscheidung der drei genera dicendi – Das genus humile dicendi im 18. Jahrhundert	
<i>Die Werte des „Niedereren“ und das Erhabene</i>	124
Lichtenbergs Kampf gegen die „Meteorologie“ – Der Zusammenhang der Werte des Niederen	

<i>Die „schaffende Phantasie“</i>	127
Auslösung der Phantasie durch die <i>docta ignorantia</i> – Scherz und Ernst – Witz – Kepler als Vorbild des schöpferischen Forschers	
<i>Lichtenbergs Aphoristik als Erneuerung des <i>genus humile dicendi</i></i>	129
„Naturform“ des Aphoristischen – Das „Hausbuch“ – Die „Pfennigswahrheit“ – Versuch einer Begriffsbestimmung	
KAPITEL V: DAS APHORISTISCHE DENKEN	133
Abgrenzung des deutschen und französischen Aphorismus – Der Aphorismusbegriff am Ende des 18. Jahrhunderts – „Philosophie des Lebens“ – Lichtenbergs „Aphorismen“	
<i>Zur Geschichte des Aphorismus</i>	137
Die Antike – Aphorismus und System (Bacon) – Der Aphorismus als „niedere“ Redeweise (Pascal) – Die „aphoristische Situation“	
<i>Das aphoristische Denken</i>	143
1. <i>Offenes Denken</i>	145
Relativierung der europäischen Daseinsform – Die Beobachtung als Kristallisation des aphoristischen Denkens	
2. <i>Ausnahmedenken</i>	148
3. <i>Gelegenheitsdenken</i>	149
Gesprächsstil – Grenzen des Gelegenheitsdenkens	
4. <i>Flüssiges Denken</i>	150
5. <i>Selbstdenken</i>	151
Lichtenberg und die Idolenlehre Bacons – Selbstdenken als Verpflichtung der Persönlichkeit – „Gedankensystem“ – System und Meinung – Das „Niedrige“ – Der Aphoristiker als Narr – Verschiedene Arten des Niedrigen – Der Mensch – Stilformen der Aphoristik – Natur- und Kunstform	
<i>Der Forschungsaphorismus</i>	161
Witz – <i>Ars inveniendi</i> – Einfall – Ähnlichkeit und Gleichheit – Metapher – Vergrößerungsglas	
ANHANG:	
Lichtenbergs Fragment „Verschiedene Arten von Gemüthsfarben“ ..	166
ANMERKUNGEN	171
BIBLIOGRAPHIE	192
NAMENVERZEICHNIS	197